Der ganz normale Wahnsinn

oder "Sind denn jetzt alle schwul?"

Von trinithy

Kapitel 1: Nami dreht durch

Autor: trinithy
Email: trinithy90@web.de
Anime: One Piece
Warnings: Shonen ai
Paring: Zoro x Sanji (später), Ruffy x Shanks (nebenbei)
Disclaimer: Nix meins, ich treibe nur mein Unwesen mit den armen Charas aus One Piece
Inhalt: Nami findet heraus, dass nicht nur Ruffy sondern auch Zoro schwul ist und fasst es alles andere als positiv auf…
Kommentar: ich hoffe Nami kommt nicht allzu unglaubwürdig rüber, aber keine Angst, in folgenden Kapis wird sie wieder normal=)
Würd mich über Kommis freuen^^

Kapitel 1- Nami dreht durch

„Zoro“ dröhnte es über das Deck der Fyling Lamb. Gehetzt und völlig außer Atem kam Nami angelaufen, dahin wo Zoro gerade trainierte.
Es war ein warmer Tag und die Sonne knallte fast senkrecht auf das Schiff, daher liefen dem Schwertkämpfer feine Ströme aus Schweißperlen den muskulösen Oberköper runter.
Neben der Fyling Lamb dümpelte ein anderes Schiff ebenfalls mit der Jolly Roger am Mast. Es war das Schiff des berühmtes Seekaisers Shanks.
Vor einigen Tagen waren die Strohhüte in einem schweren Unwetter fast mit den anderen kollidiert und jedes Crewmitglied hatte sich schon auf einen erbitterten Mann zu Mann Kampf mit den feindlichen Piraten eingestellt, als die Befehle ihrer Kapitäne ihnen Einhalt geboten. Shanks und Ruffy waren sich lachend in die Arme gefallen und hatten ein Lob auf dieses Unverhoffte Wiedersehen ausgesprochen.
Seit dem schipperten die beiden Mannschaften zusammen über die Grand Line, denn ihre Kapitäne hatten anscheinend eine Menge zu bereden.

„Zoro!“, schrie Nami noch einmal, bevor sie völlig außer Atem vor ihm zum Stillstand kam. Mürrisch über die Unterbrechung, legte Zoro seine Gewichte weg und brummte ein missgelauntes „Was denn?“

„Ich….“ Nami schnappte nach Luft und man konnte ihr ihre Aufregung nur allzu gut ansehen.
„Es ist…es ist schrecklich!“
„Was ist denn so schrecklich? Hat Chopper eine Bakterie entdeckt, die Geld zu Staub zerfallen lässt?“, antwortete der Schwertkämpfer sarkastisch. Er musste über seinen eigenen Witz schmunzeln und lachte hämisch.
Während Nami immer noch ein wenig nach Luft rang, zog sich Zoro sein Shirt wieder über und lehnte sich erwartungsvoll gegen die Reling.
„Also, ich…ich hab Sanji gesucht und dann war ich eben in der Küche“ Zoro konnte erkennen, das es ziemliche Selbstbeherrschung der Navigatorin bedarf nicht auszuufern. Langsam fragte sich der Schwertkämpfer ernsthaft was sie so aus der Fassung gebracht hatte, doch seine dummen Bemerkungen konnte er sich trotzdem nicht verkneifen.
„Welch Wunder, in der Küche zu suchen, wenn man einen Koch finden will!“
„Nein, Sanji war ja gar nicht da. Aber dafür Ruffy und Shanks.“ Ich Gesicht verfinsterte sich und der Grünhaarige hatte keine Ahnung warum.
„Oh, ja, das ist schrecklich! Unsere Vorräte können wir wohl vergessen, wenn die beiden Fresssäcke alleine in der Küche waren.“
„Oh man Zoro, sei doch mal bitte ernst! Das was ich da gesehen habe war wirklich nicht witzig!“
Sichtlich genervt wischte sich Zoro mit dem Handrücken einige Schweißperlen von der Stirn und murrte „Dann rück doch endlich damit raus was denn jetzt so schrecklich ist! Ist ja nicht mit anzusehen wie du dir am liebsten selber die Haare ausreißen würdest!“
Einen kurzen Moment wirkte es, als wollte Nami protestieren, doch dann entschloss sie sich einfach fortzufahren.
„Also, Ruffy und Shanks waren alleine in der Küche und die haben sich nicht an den Vorräten vergriffen sondern eher aneinander. Mensch Zoro! Ich bin in die Küche gekommen und da saß Ruffy bei Shanks auf dem Schoß und die beiden haben sich geküsst. Richtig geküsst und Shanks hat Ruffy auch noch über den Hintern gestreichelt. Ist das nicht ekelig? Ich meine die haben sich richtig GEKÜSST!“

Das war es also, Zoro lächelte überrascht. Erwartet hätte er das zwar von seinem Käpt’n nicht unbedingt aber er freute sich innerlich mit ihm. Wenn er genauer drüber nachdache, Ruffy hatte schon immer mit größter Faszination von dem Rothaarigen geredet, also war es vielleicht doch nicht so verwunderlich, er hätte es nur trotzdem nicht gedacht. Allerdings sah er das ganze, im Gegensatz zu Nami, eher gelassen.
„Na und?“, achselzuckend sah er zu der Navigatorin und sein Blick wiederholte seine Frage.
„Na und?????? Zoro hast du mir überhaupt zugehört???“ die Lautstärke in der Nami sprach stieg stetig an und sie fuchtelte wild in der Gegend rum.
„Ruffy ist schwul! Und jetzt sag bitte nicht, dass du es schon wusstest!!!“
„Nein, aber ich versteh nicht warum du dich so aufregst. Lass ihn doch!“
Das war jetzt echt nicht die Reaktion, die sich Nami von dem Schwertkämpfer erhofft hatte.
„Sag mal, wie kannst du da nur so gelassen bleiben? Die beiden sind SCHWUL! Ruffy knutscht mit einem Kerl und wenn ich nur daran denke was die sonst noch machen wird mir ganz schlecht. Das ist doch widerlich.“ Sie legte eine kleine Pause ein „Zoro, du als Vize, du musst Ruffy als Käpt’n ablösen!“
Langsam wich Zoros Gelassenheit Zorn und der Schwertkämpfer fuhr Nami gereizt an.

„Spinnst du?? Du verlangst gerade von mir, dass ich eine Meuterei gegen Ruffy anzettle. Aber sonst bist du noch richtig im Kopf, ja?“
Innerlich musste Zoro sich zur Ruhe zwingen doch er war immer noch sehr aufgebracht. Was verlangte diese Schnepfe da auch von ihm? Aber vielleicht sollte er erst einmal Namis Antwort abwarten bevor er ihr an die Gurgel sprang. Die erhoffte Antwort bekam er auch zugleich ins Gesicht geschrieen.
„Ist es immer noch nicht bei dir angekommen? UNSER KÄPT’N STEHT AUF KERLE!!! Boah, wie die sich geküsst haben, das ist doch abartig! Ich hätte nie gedacht, das Ruffy so unnormal ist. Kannst du mir mal verraten warum dich das anscheinend kein bisschen rührt?“
Wieder ganz gelassen sah Zoro schon fast mitleidig in die Augen und sagte
„Nami! Wenn Ruffy meint in Shanks jemanden gefunden zu haben den er möglicherweise liebt, dann solltest du ihn lassen. Ist doch egal, solange er glücklich ist, und glaub mir ein glücklicher Ruffy ist dir bestimmt auch lieber als ein gelangweilter, der depressiv in der Gegend rum sitzt und uns allen auf die Nerven geht. Außerdem, ich kann echt nicht verstehen was du hast. Wie kann man nur so engstirnig sein?“ er schüttelte ungläubig den Kopf „Und…was ist schon dabei? Ich meine, ich bin auch schwul, na und?“
Er hatte es ausgesprochen als wäre es das normalste der Welt. Anscheinend war es das für ihn ja auch, doch Nami stand der Schock ins Gesicht geschrieben. Wie eingefroren starrte die Navigatorin den Grünhaarigen an. Das war eindeutig zu viel für einen Tag gewesen, denn Zoro sah wie sie verzweifelt um ihre Fassung rang. Um dem Schwertkämpfer noch ein letztes „Ihr seid doch alle so abartig!“ entgegen zu schleudern, schien sie jedoch noch genug Kraft zu haben. Stürmisch und mit wutverzerrtem Gesicht rauschte sie davon und kam Zoro dabei ein bisschen wie eine Dampfwalze vor.
Na prima, schoss es dem Grünhaarigen durch den Kopf. Jetzt hatten sie auch noch Miss Unverständnis Nummer 1 an Bord. Das konnte ja noch heiter werden. Aber noch- und das würde auch bleiben, dafür sorgte Zoro schon- war Ruffy Käpt’n.

~ ~ ~ ~ ~

Sanji wusste jetzt nicht so recht ob er geschockt oder einfach nur überrascht sein sollte. Das waren doch ein bisschen zu viele Offenbarungen auf einmal für den blonden Koch.
Er war eben zufällig an Deck gekommen und hatte Nami und Zoro eigentlich nicht belauschen wollen, doch es war bei der Lautstärke schwer gewesen es nicht zu tun.
Und schließlich hatte er der Versuchung erlegen und wirklich gelauscht.

Jetzt, wo Nami abgedampf war lehnte er ziemlich verwirrt an den Mast und zündete sich erst einmal eine Zigarette an. Ruffy war also schwul. Schön. Die Information kratze ihn relativ wenig, er hatte nichts dagegen und fand Namis Reaktion ziemlich übertrieben. Er teilte diese Anti-Haltung nicht im Geringsten und es hatte ihn schon geschockt, dass die hübsche Navigatorin so reagierte.
Doch dass Zoro eben so lässig gestanden hatte auch schwul zu sein, hatte ihn nun ja nun doch etwas geschockt, oder besser gesagt etwas durcheinander gebracht. Warum wusste er selber nicht, eigentlich konnte es ihm doch egal sein welche Neigungen der Schwertkämpfer hatte, solange er sich nicht an dem Blonden vergriff. Oder war es vielleicht das was sich Sanji heimlich wünschte? Plötzlich wurde sich Sanji seiner

Gedanken bewusst und schüttelte schnell abwertend den Kopf.
Was dachte es da? Gut Zoro war schwul, aber er doch nicht. Aber war das mit Zoro überhaupt möglich? Er kannte den Schwertkämpfer jetzt schon so lange und nie hatte er auch nur ansatzweise etwas davon gemerkt. Selbst für einen gefühlskalten Eisklotz wie Zoro einer war, war es doch unmöglich so etwas geheim zu halten, oder?
Der Koch beschloss Zoro einfach mal drauf anzusprechen. Am besten gleich auch wenn er Gefahr lief, dass Zoro ihn in kleine Streifen schnitt, irgendwie hatte er einen inneren Drang jetzt genaueres zu erfahren. Und außerdem würde er sich schon zu verteidigen wissen.
Möglichst wie zufällig schlenderte der Koch jetzt auf den Schwertkämpfer zu und er wunderte sich augenblicklich über dieses komische flaue Gefühl in der Magengegend. Doch gekonnt ignorierte er es und hatte auch gar keine Zeit sich weitere Gedanken zu machen, denn schon hatte Zoro ihn entdeckt.
„Was willst du denn hier Kochlöffel? Hast du nicht noch was zum Abwaschen oder so?“
Sanji beschloss einfach mehr oder weniger direkt und ehrlich zu antworten um allzu langes drum herum reden zu vermeiden. Aber er beschloss sich einer kleinen Notlüge zu bedienen um zu sehen wie Zoro reagierte.
„Doch schon, aber Ruffy und Shanks blockieren die Küche“, eigentlich hatte er weder Abwasch noch hatte er bis vor wenigen Minuten gewusst dass sich die beiden die Kombüse verzogen hatten.
„Na dann wisch aber bitte mal vorsichtshalber mal den Tisch bevor du da heute Abend auch nur etwas Essbaren draufstellt.“ Kam es erstaunlich sachlich von dem Grünhaarigen. Mittlerweile hatte er sich einen kleinen Schatten gesucht und in diesem niedergelassen. Als Sanji noch ein wenig verdutzt über den Kommentar in der Gegend rum stand und keine Anstalten machte weiter zu reden, wiederholte Zoro seine Frage vom Anfang.
„Also Topflappen, was willst du? Wenn du nämlich nur blöd in der Gegend stehst dann lass mich in Ruhe schlafen.“

Ein kalter Schauer lief dem Blonden über den Rücken, verdammt, was zur Hölle war nur los mit ihm, schallt er sich selber. Um endlich zu dem Teil der Unterhaltung zu kommen, der ihn interessierte, nuschelte er „Ähm also…ähm ich…“ dafür hätte er sich hassen können. Warum musste er sich ausgerechnet jetzt verhaspeln?
Als Zoro mit hochgezogener Augenbraue in die Richtung des Kochs guckte fasste dieser sich schnell wieder und sprach jetzt in seinem gewohnten Tonfall weiter.
„Also, ich wollte zwar eben nicht lauschen, aber bei eurer Lautstärke ließ sich das leider nicht verhindern. Sag mal Grünspan, bist du echt schwul?“ So, damit hatte er die Frage endlich ausgesprochen.
„Jep!“ lautete die ziemlich nüchterne Antwort.
Irgendetwas machte sich in Sanji breit doch er vermochte es nicht einzuordnen oder zu beschreiben, also beschloss er kurzerhand es einfach nicht zu beachten.
„Das glaub ich jetzt einfach nicht!“, er hatte wohl etwas geschockter geklungen als beabsichtig, denn Zoro warf ihm einen vernichtenden Blick zu und meinte nur ärgerlich „Wenn du Namis Einstellung teilst dann zisch bloß ab! Sie ist da lang, könnt euch ja zusammenschließen, aber komm bloß nicht auf die Idee, zu meutern Kartoffelschäler, das würde dir nicht gut bekommen. Ich kann dir gerne zeigen wie sich Gemüse fühlen muss wenn es in ganz feine Streifen geschnitten wird!“ Die letzte Drohung war fast nur noch ein Knurren gewesen.

Zoro beschloss aber sofort sich wieder ein wenig zu fassen, vielleicht hatte er ein wenig überreagiert, denn der Koch war bei der Drohung ziemlich zusammengezuckt. Aber er brauchte jetzt echt nicht noch so eine Schimpfarie wie eben von Nami. Davon hatte er genug für die nächsten Wochen.
„Ach halt die Klappe Spinat-Schädel! Und nein, ich vertrete nicht Namis Meinung. Ich bin nur etwas...naja überrascht. Mensch, wir kennen und doch jetzt schon seit…naja länger jedenfalls und ich hab nie etwas gemerkt, obwohl wir zusammen in einer Kabine schlafen. Du hast nie auch nur eine Andeutung gemacht. Warum hast du es nicht irgendwann mal gesagt?“ Sanji hoffte inständig, dass Zoro ihm jetzt nicht an die Gurgel gehen würde, doch dieser wirkte noch relativ gelassen.
„Mich hat ja nie einer gefragt. Und warum du nie etwas gemerkt hast Topflappen, das kann ich dir sagen. Im Gegensatz zu dir habe ich meine Triebe nämlich ganz gut im Griff. Nur weil du notgeil allem was eine Ausschnitt und Rock hat hinterher starrst, darfst du nicht von mir erwarten dass ich jedem Kerl ebenfalls auf den Arsch gucke. So einfach ist das. Und, auch wenn du es vielleicht nicht von mir erwartest, ich bin ziemlich wählerisch.“
Jetzt war Sanji erst recht baff, so baff das er nicht einmal auf die Beleidigung er wäre notgeil einging.

Zoro stand wieder auf und kam einige Schritte auf Sanji zu und sah ihm tief in die Augen. „Sanji, ich seh dir an, das du mich irgendwas fragen willst, also raus damit, ich hab keine Lust den ganzen Tag darauf zu warten, dass du dich von deinem Schock erholst. Frag! Mehr als in Scheiben schneiden kann ich schon nicht“, er grinste verschmitzt und wartete auf eine Antwort.
„Als ob du das schaffen würdest Schwertfutzi!“, beschwerte sich der Bonde lautstark, überlegte dann aber kurz, es gab da wirklich einiges, was er denn Grünhaarigen noch fragen wollte, aber konnte er es wagen?
„Sag nur mal, wie schaffst du es deine ähm…Affären vor uns geheim zu halten, ich meine bis jetzt hat es ja wirklich noch keiner gemerkt und vielleicht wäre das auch so geblieben, wenn du es Nami eben nicht freiwillig erzählt hättest.“
„Wer sagt, dass ich sie vor euch geheim halte?“
Sanjis Augen weiteten sich vor Überraschung, hieß das etwa Zoro hatte seit er in der Strohhut-Band war nicht…
Sanji überlegte kurz, das waren doch jetzt bestimmt auch schon über 2 Jahre und in der ganzen Zeit sollte Zoro seine Triebe unter Kontrolle gehabt haben?
Der Schwertkämpfer sah ihm die unausgesprochene Frage anscheinend in den Augen an und beantwortete sie selber „Ja, es ist schon eine ganze Zeit her, dass ich da wen hatte. Und wen ich wen hätte würde ich es bestimmt nicht geheim halten, denn ich hab da kein Problem mit, und wenn es ein andere hat, ist das sein und nicht mein Problem.“
Zoro überlegte kurz, sollte er es Sanji erzählen. Irgendwie hatte der sonst so kühle Grünhaarige das Bedürfnis ein wenig zu plaudern, auch wenn er eigentlich nicht der Typ vieler Worte war.
„Hey Sanji komm mal her, wenn du willst erzähl ich dir was“ damit ließ er sich wieder zurück in den Schatten fallen.
Was soll das denn jetzt, wunderte sich Sanji, sonst war der Grünhaarige doch auch nicht so gesprächig. Neugierig auf das war Zoro ihm jetzt erzählen wollte folgte der Blonde der Aufforderung und setze sich im Schneidersitz neben den Schwertkämpfer.
„Aber hör mal zu Kochtopf, wehe du machst dich über ich lustig, das würde dir

überhaupt nicht gut bekommen! Verstanden?“, er funkelte den Koch drohend an, doch schon im nächsten Augenblick entspannten sich seine Gesichtszüge wieder und er schaute fast schon verträumt in den Himmel. Dabei lehnte er mit dem Rücken gegen die Reling und fing in einem für ihn sanften Tonfall an zu reden.
„Weißt du Sanji, es ist fast schon ewig her, dass ich einen Freund hatte. Das war noch bevor ich Ruffy kennen gelernt habe. Hmm…und seit dem nicht mehr. Ist jetzt schon verdammt lange her. Und genauso lange hatte ich auch keinen Sex mehr und dir diese Frage direkt schon mal im Voraus zu beantworten.“ Zoro zwinkerte und Sanji lief ein wenig rot an, als Zoro dieses Thema so offen ansprach. Schließlich traute er es sich allerdings doch mal ein wenig genauer nachzufragen.
„Aber wieso? Ich meine wir waren doch schön öfter mal länger an Land als nur für einen Tag. Gab’s da keine Typen, die deinen Ansprüchen genügten?“
Der Grünhaarige musste schmunzeln, war ja klar, dass der Koch so dachte. „Doch bestimmt gab’s da auch einige nette Typen, aber ich hab nicht so drauf geachtet.“
„Wie…hä?“ verständnislos schaute der Blonde seinem Gegenüber in die Augen.
„Na ja, weißt du, das wäre alles nur für eine, vielleicht zwei Nächte gewesen. Im Bestfall auch mal `ne Woche aber länger nicht, denn dann wären wir weiter gesegelt. Auch wenn du es mir vielleicht nicht glaubst, ich bin nicht so der Typ für eine Nacht.“
So kannte Sanji den anderen ja gar nicht, er hatte gerade eine ganze neue Seite an ihm entdeckt. Er konnte erkennen, dass der Schwertkämpfer zögerte ob er weiter reden sollte, da es jetzt offensichtlich ziemlich persönlich wurde.
Sanji versuchte derweil das Kribbeln, welches sich immer weiter in ihm ausbreitete zu verdrängen, da hatte er jetzt echt keinen Nerv für, sich auch noch darüber Gedanken zu machen, warum sein Körper anscheinend verrückt zu spielen schien.
„Hey Zoro! Ähm...also ich wollt nur sagen, is’ schon okay, kannst ruhig weiter reden wenn du willst, ich wird’s bestimmt nicht lauthals rumposaunen.“
Er lächelte ein wenig und stellte zu seiner eigenen Überraschung fest dass er verdammt nervös war. Nur warum, dafür hatte er zu diesem Zeitpunkt noch keine Erklärung.
„Hm“, Zoro nickte dankend. Er wollte jetzt eindeutig mit irgendwem reden und er hatte das Gefühl, zu dem Blonden konnte er offen sein. Denn das was er jetzt erzählen würde, passte wahrscheinlich so gar nicht in das Bild das sie alle von ihm hatten.
„Weißt du, irgendwie hätte ich es nicht ertragen können mir immer einen neuen für eine Nacht anzulachen. Dann lieber gar nicht! Ich suche nicht einfach nur Sex, wenn ich das wollte hätte ich genug haben können…nein, ich will mehr, ich will…..nun ja, mag vielleicht aus meinem Mund komisch klingen, aber ich will Liebe! Gut…“ er zwinkerte verschmitzt „wär natürlich nicht schlecht wenn ich dann endlich auch mal wieder ein bisschen andere Freude hätte“ wieder grinste er dreckig zu Sanji, damit dieser verstand worauf er anspielte „,doch mir ist das nicht so wichtig!“
So gefühlvoll hatte Sanji den Grünhaarigen echt noch nie erlebt. Neben ihm saß der Kerl, den er immer für einen von Trieben gesteuerten, emotionslosen Klotz gehalten hatte und faselte etwas von Liebe. Fast schon surreal erschien ihm das alles, doch irgendwie konnte er sich nur zu Gut vorstellen, wie Zoro sich fühlen musste…zumindest glaubte er es plötzlich.
Innerlich hätte Sanji sich am liebsten geohrfeigt, was dachte er da nur? Zoro war schwul und er nicht wie also sollte er wissen wie sich Zoro fühlte?
„Hey Schwertfuchtler“, der Koch stieß Zoro freundschaftlich in die Seite „man kann mir dir ja doch reden wie mit einem vernünftigen Menschen!“ grinsend erhob er sich

und wartete auf eine Reaktion.
„Was soll das denn heißen?“ protestierte Zoro auch zugleich, och so sehr er sich bemühte ein böses Gesicht aufzulegen, es gelang ihm nicht so ganz. Ihm hatte es eigentlich auch mal gut getan zu reden, obwohl er sich schon wunderte ausgerechnet in Sanji einen so geduldigen und verständnisvollen Zuhörer gefunden zu haben.
Genau in diesem Moment ließ ein lauter und genervter Schrei die beiden zusammenzucken.
„ARGH!!!! Bin ich denn hier nur von Schwulen und Verrückten umgeben????“
Diese Stimm gehörte eindeutig Nami, die laut polternd wieder an Deck kam und beim Anblick Zoros am liebsten wieder kehrt gemacht hätte.
„Sanji!“ schrie sie panisch „Ahh komm da weg, sonst fängt die Schwuchtel da noch an dich zu begrabschen!“ der Angesprochene blieb ganz ruhig und sah Nami fest an.
„Bis jetzt hatte ich nicht das Gefühl, als würde er gleich über mich herfallen. Ist ja lieb, dass du dir Sorgen um mich machst, aber ich denke ich komm schon klar!“ kam es mehr als sarkastisch von dem Koch.
Ehe einer der drei Personen an Deck noch etwas sagen konnte, kam auch schon Nico Robin, die offenbar hinter Nami hergehetzt war. Auch Ruffy und Shanks lugten jetzt neugierig aus der Küche hervor, wer denn da so einen Krach veranstaltete. Der schwarzhaarige Käpt’n hüpfte vorwitzig aus der Küche und schaute abwechselnd von Zoro über Sanji und Robin zu Nami. „Was ist denn hier los? Mannschaftsversammlung ohne das mir einer Bescheid gesagt hat?“
Wie auf Kommando kamen auch Lysopp und Chopper just in diesem Moment an Deck, anscheinend ebenfalls durch Nami Geschrei angelockt.
Also war jetzt die komplette Strohhut-Bande und Shanks- der allerdings Anstalten machte wieder in der Küche zu verschwinden, da er sich in interne Streitigkeiten nicht einmischen wollte- versammelt. Das konnte ja heiter werden!